

Betriebskonzept MakerSpace (Offene Werkstatt) Beromünster –

ein Projekt entwickelt im Rahmen des Aktionsforschungsprojekts e_space zum Thema Digitalität in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der FHNW und Jugendarbeit.digital

Einleitung/Einordnung

Der MakerSpace Beromünster ist eine offene Werkstatt für Jugendliche, die Zugang zu modernen Technologien wie 3D-Druck, Elektronik oder Virtual Reality erhalten. Im Zentrum steht nicht die reine Nutzung der Geräte, sondern die Möglichkeit, eigene Ideen praktisch umzusetzen, zu experimentieren und voneinander zu lernen. So entsteht ein kreativer Lern- und Begegnungsort, der die Jugendarbeit Beromünster um ein innovatives Angebot erweitert.

Das *Betriebskonzept* beschreibt, wie der MakerSpace Beromünster im Alltag funktioniert: Öffnungszeiten, Zielgruppe, Organisation, Personal, Ausstattung, Haltung, Angebote und Sicherheit. Es ist die Grundlage für den Betrieb und regelt den Rahmen der offenen Werkstatt.

In Ergänzung gibt es das -> *Arbeitskonzept*, das die Projektentwicklung, die Pilotphase, die Vision und langfristigen Ziele sowie die Finanzierung beschreibt.

1. Zielsetzungen

Der MakerSpace bietet Jugendlichen die Möglichkeit, kreativ zu sein, technische Fähigkeiten zu erlernen und eigene Projekte umzusetzen.

Das offene Angebot des MakerSpace fördert die persönliche Entwicklung (4K sowie Problemlösefähigkeit, Eigenverantwortung, Selbstwirksamkeit und viele weitere nicht «beschulte» Kompetenzen der non-formalen Bildung der Teilnehmenden und hat auch eine soziale Komponente, da für die Lösung der selbstgestellten Aufgaben zusammengearbeitet wird) Förderung Nachhaltigkeit («Philosophie von reparieren statt wegwerfen»)

2. Zielgruppen

Primär: Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren

Sekundär: Schulklassen zwischen 5.Kl. bis 3. Oberstufe sowie Lehrpersonen

(Tertiär: Bevölkerung Beromünster)

3. Organisation & Personal

Öffnungszeiten: Offene Werkstatt für Jugendliche: Mittwochnachmittags 13:30 – 17:30 Uhr

Während der Unterrichtszeit offen für Schulklassen, nach Reservation im Raumreservationstool

Ferienzeiten: Die Ferienzeiten entsprechen den Schulferien. Für das Jahr 2026 wird je nach Bedürfnissen der nutzenden Jugendlichen und des Hosts entschieden. (Stand September 2025)

Personal: Eine Person (Host) begleitet und unterstützt die Besuchenden bei der Umsetzung ihrer Ideen. Konkret ist es eine Person mit Ausbildung zur Sozialen Arbeit BSc FH, die auch Kompetenzen im Bereich Handwerk und Technik hat. Eine max. Teilnehmendenzahl zwecks sicherer Begleitung ist noch festzulegen (Stand September 2025).

4. Raum & Ausstattung

Arbeitsplätze: Vier Werkbänke, wo an allen vier Seiten gearbeitet werden kann, zwei

Notebookarbeitsplätze

Geräte & Werkzeuge: 3D-Drucker, Laser-Cutter, Lötstationen, Dremel, Werkzeuge für Holz- und Elektronikarbeiten, 15 Zoll-Notebooks, Stichsäge, Akkuschauber (alles mit demselben Akku betreibbar), Werkzeugset, Nähmaschine, (diese Liste wird nach Bedarf und Budget erweitert)

Sicherheitsvorkehrungen: Schutzbrillen, Handschuhe, Mundschutzmasken
Sicherheitsanweisungen für die Nutzung der Geräte
Der Raum wird zusammen mit den Jugendlichen der Projektgruppe eingerichtet.

5. Grundhaltung & Prinzipien

Neben den Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gilt im MakerSpace folgende Grundhaltung: Einfach mal ausprobieren und dadurch neue Erkenntnisse gewinnen.

Zusätzlich:

- > zusammen Lösungen suchen: im Team kommt man weiter,
- > es gibt kein Scheitern: Fehler sind Teil des Prozesses,
- > es sind alle Jugendlichen der Zielgruppe willkommen, besonders auch weiblich gelesene Personen

6. Angebot & Aktivitäten

Regelbetrieb Offene Werkstatt: Jeweils Mittwochnachmittags für alle Jugendlichen der Zielgruppe geöffnet; eigenständiges Arbeiten an eigenen Projekten, unterstützt durch den Host.

Workshops: Nach Bedarf und Interesse: Workshops zu z.B. 3D-Druck, Elektronik, Robotik; wenn möglich von Jugendlichen für Jugendliche

Schulkooperationen: Während der Unterrichtszeit offen für Schulklassen, nach Reservation im Raumreservationstool

Projektwettbewerbe oder Präsentationen (eventuell): Projekte sichtbarmachen; Möglichkeit, Projekte innerhalb der Gruppe oder für die Öffentlichkeit (z. B. Eltern, Schule, lokale Events) zu zeigen.

7. Verbrauchsmaterial & Kosten

Regelbetrieb Offene Werkstatt:

Der Besuch und die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur (z.B. 3D-Drucker) ist kostenlos. Verbrauchsmaterialien (z.B. Filament, Klebstoff, Lot) werden bei normalem Verbrauch kostenlos angeboten und vom Projektbudget der Jugendanimation finanziert. (Definition „normaler Verbrauch“: Beispiel maximale Grösse 3D-Druck Werkstück: muss in einem Nachmittag gedruckt sein. Evaluation „Normaler Verbrauch“ für alle möglichen Materialien: Ende April 2026) Allenfalls wird danach eine verbrauchsabhängige Gebühr erhoben. Zahlungsmöglichkeit bar oder Twint. Spezifisches Material wie Elektronikbausätze oder Schrauben muss selbst mitgebracht werden.

Schulkooperationen:

Angedacht ist, dass die Schule den Raum kostenfrei nutzen darf, jedoch für die Servicekosten der Maschinen und das von ihr benötigte Material aufkommt (Stand September 2025).

8. Kommunikation & Werbung

Jugendliche: Info bei 1. Sek Klassenbesuchen; Instagram; WhatsApp Status, «Mund zu Mund Propaganda» der Projektgruppenmitglieder

Lehrpersonen: Ist mit Schulleiterin in Abklärung (Stand September 2025)

Eltern: Klappinfo an Oberstufen Eltern

Bevölkerung: Beilage Bero aktuell in der Zeitung «Anzeiger Michelsamt»

9. Sicherheit

Aufklärung der Jugendlichen über den sicheren Umgang mit Werkzeugen und Materialien per Einführung durch Host;

Merkblätter zur korrekten Handhabung bei jedem Gerät.

Nach welchen Regeln der Raum genutzt wird, wird mit den Jugendlichen partizipativ erarbeitet.

Ob daraus etwas Schriftliches resultiert (z.B. Hausordnung, Nutzungsvereinbarung) oder ob das gar nicht nötig sein wird, werden wir noch herausfinden.

10. Evaluation & Weiterentwicklung

Während der Laufzeit und am Ende der Pilotphase ist eine (Selbst)Evaluation durch qualitative und quantitative Befragungen geplant:

Nutzende Jugendliche: Informelle Gespräche, Fragebogen (noch zu erarbeiten), Ende SJ 25/26

Nutzende Lehrpersonen: Fragebogen (noch zu erarbeiten), Ende SJ 25/26

Entsprechend den Rückmeldungen und Interessen wird das Angebot angepasst;

Weiterentwicklung: Eine allfällige Öffnung für die Bevölkerung (z. B. Durchführung eines «Repair-Café») ist angedacht.

CS 19.09.2025